Luftsportclub
Dillingen/Saar e.V.

Chronik

ab 2000 A.D.

2000

Der Verein hatte zu Saisonbeginn 64 Mitglieder, davon 30 aktive und 6 Modellflieger.
Folgende Flugzeuge waren am Flugplatz Dillingen stationiert:
Vereinsmaschinen: DG 101G *D-0044*, Ka 7 *D-0047*, ASK 21 *D-9065*, Twin Astir *D-5960*, AVO 68R *D-KHWG*
Privatmaschinen: Discus *D-0016*, DG 101G *D-0087*, DG 101G *D-3115*, Kranich *D-1188*, ASW 20 *D-3171*, Astir CS *D-4805*, Ka 6 CR *D-5652*, Ka 6 CR *D-9039*, ASW 24 E *D-KAXV*, C 22 *D-MIKC*, Morane *D-EJAA*

Die Funktionenträger des Vereins waren:

Vorsitzender: Manfred Bock
Schatzmeister: Werner Hoffmann
Technischer Leiter: Werner Michaely
Flugbetriebsleiter: Andreas Thieme
Ausbildungsleiter: Horst Cramaro (Segelflug), Manfred Bock (Motorsegelflug)
Schriftführer: Joachim Seewald
Kassenprüfer: Fred Fell, Ralf Hubo
Werkstattleiter: Werner Michaely
Jugendleiter: Matthias Pohl
Öffentlichkeitsarbeit: Manfred Bock
Fluglehrer: Manfred Bock, Horst Cramaro, Andreas Thieme, Ralf Hubo
Clubausschuss: Manfred Bock, Franz-Josef Litz, Dirk Jung

Das neue Jahrtausend begann mit einem schwachen Sommer. Die am Platz stationierten Vereins- und Privatflugzeuge verbrachten lediglich 419 Stunden in der Luft bei 1565 Starts.

Der Segelflug begann am Osterwochenende am Flugplatz Bexbach. Vom 1. - 4. Juni sowie vom 18. - 25. Juni und 15. - 30. Juli fand eine MoSe Intensiv-Schulung in Dillingen statt. Zwischen dem 8. und 23. Juli wurde ein Fliegerlager in Leibertingen in Baden-Württemberg veranstaltet. Am 6. August feierte der LSC ein Flugplatzfest am heimischen Flugplatz.

Während der Saison wurden mehrere vereinsinterne Wettbewerbe durchgeführt: größte Strecke im Segelflug, größte Startüberhöhung im Segelflug, längste Flugdauer im Segelflug sowie Ziellandungen und größte Gesamtflugstrecke jeweils für die Sportarten Segelflug, Motorsegelflug, UL-Flug und Motorflug.

Der Verein bildete zu dieser Zeit 7 Segelflug-Schüler und 6 MoSe-Schüler aus. Dominik Bauer, Dirk Jung und Markus Bearzatto haben sich in der Saison freigeflogen. Josef Berwanger und Horst Cramaro haben ihre Motorsegler-Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Bei den Qualifikationswettbewerben für die Nationalmannschaft im Saalflug belegte Lutz Schramm den 2. und Alfred Klinck den 3. Platz, außerdem wurde Alfred Klinck Landesmeister im Saalflug.

2001

Zu Saisonbeginn zählte der Verein 60 Mitglieder, davon 27 aktive und 6 Modellflieger. Schlechtes Wetter und wenig Schüler sorgten für eine magere Flugstatistik. Auf den vereinseigenen Maschinen wurden nur 314 Stunden bei 622 Starts geflogen.

Vom 8. - 15. April verbrachte eine Gruppe unserer Flieger einen Fliegerurlaub in den französischen Alpen um Barcelonnette und über Ostern schulte der LSC in Bexbach. Außerdem wurde wie bereits im Vorjahr vom 30. Juni - 15. Juli ein Fliegerlager in Leibertingen veranstaltet und vom 4. - 18. August kurbelten Maschinen des LSC über der schönen Alpengegend bei Samedan.

Werner Michaely und Hans Weiland nahmen mit Erfolg an den Südwestdeutschen Meisterschaften in der Standardklasse teil. Stefan Heitz erflog sich beim Landesjugendvergleichsfliegen den 2. Platz und schloss in dieser Saison seine Segelflug-Ausbildung erfolgreich ab.

Die Funktionsträger wurden neu gewählt, wobei sich folgende Änderungen ergaben: Stefan Heitz wurde Jugendleiter, Fred Fell und Josef Berwanger Kassenprüfer und die Öffentlichkeitsarbeit wurde vom Vorstand wahrgenommen. Evelyn Bock, Franz-Josef Litz und Dominik Bauer wurden in den Clubausschuss gewählt.

2002

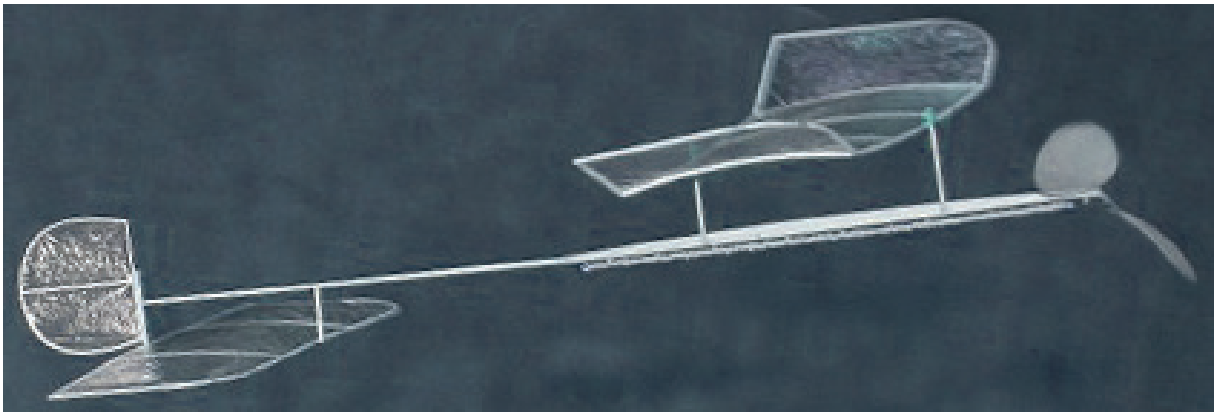
Die Saison begann mit 58 Mitgliedern, davon 23 aktive.
Insgesamt wurden die Vereinsmaschinen mit 381 Stunden etwas mehr geflogen als im Vorjahr.

Vom 23. März - 1. April fanden Fliegerferien in Barcelonnette statt und vom 12. - 24. August in Samedan.

Beim Fluglager in Winzeln-Schramberg in Baden-Württemberg vom 28. Juni - 14. Juli konnte wegen schlechten Wetters nur an der Hälfte der Tage geflogen werden, trotzdem flog Werner Michaely eine Strecke von 370 km. Der Kampf gegen das Wetter forderte zwei Außenlandungen.

Hermann Kullmann und Holger Weyrich traten dem Verein während der Saison als MoSe-Schüler bei.

Auch die Modellflieger waren sehr aktiv und erflogen sich mehrere Wettbewerbserfolge.



Die vereinseigene Ka 7 wurde verkauft und der Prozess in Spanien bezüglich der Beschädigung des vereinseigenen Motorseglers durch eine andere Maschine wurde gewonnen. Bis zur endgültigen Zahlung sollte es aufgrund der peinlichen juristischen Verhältnisse in Spanien allerdings noch eine Weile dauern...

2003

Zu Saisonbeginn hatte der Verein insgesamt 67 Mitglieder, davon 27 aktive und 15 Modellflieger.
Das Wetter zauberte einen Rekordsommer und es wurde deutlich mehr geflogen als im Vorjahr: insgesamt 1.129 Stunden bei 1068 Starts auf den Vereins- und Privatmaschinen des LSC. Die ersten Segelflugstarts fanden bereits am 23. Februar statt!

Der LSC meldete im OLC insgesamt stolze 32.336 Streckenkilometer über 195 Flüge und lag damit auf Platz 2 hinter der LSG Marpingen. Hiervon gingen zwei Flüge über Strecken von mehr als 500 km, geflogen von Werner Michaely (527 km) und Joachim Seewald (501 km).
Evelyn Bock belegte den 1. Platz bei der Doppelsitzer-Klasse des DMSt Saarland, gefolgt von Andreas Thieme auf dem 2. und Hartwig Baron auf dem 3. Platz.
Lutz Schramm wurde Europameister im Saalflug.

Vom 7. - 22. Juni fand ein Fluglager am heimischen Flugplatz statt und im August verbrachten einige unserer Piloten einen zweiwöchigen Fliegerurlaub in Samedan.

Hans-Georg Maurer und Egon Kabisch waren in dieser Saison Segelflug-Schüler und Vivian Boyer MoSe-Schüler. Dirk Jung schloss seine Segelflug-Ausbildung erfolgreich ab.

Der vereinseigene Twin Astir wurde nach Spanien verkauft.

Die Wahl führte zu folgenden Funktionsträgern:

Vorsitzender: Manfred Bock
Schatzmeister: Werner Hoffmann
Technischer Leiter: Werner Michaely
Flugbetriebsleiter: Joachim Seewald
Ausbildungsleiter: Andreas Thieme (Segelflug), Manfred Bock (Motorsegelflug)
Schriftführer: Norbert Hoffmann
Kassenprüfer: Hermann Kullmann, Herbert Biesel
Werkstattleiter: Werner Michaely
Jugendleiter: Dirk Jung
Öffentlichkeitsarbeit: Vorstand und Ralf Hubo
Fluglehrer: Manfred Bock, Andreas Thieme, Ralf Hubo
Clubausschuss: Evelyn Bock, Franz-Josef Litz, Reinhold Mees

2004

Der zu Saisonbeginn 68 Mitglieder starke Verein, davon 30 aktive und 15 Modellflieger, startete in eine vom Wetter her durchschnittliche Saison, in der insgesamt etwas weniger geflogen wurde als im Vorjahr. Im OLC wurden 10.177 km über 88 Flüge gemeldet.

Vom 17. Juli - 1. August fand wieder ein Fliegerlager in Dillingen statt.
Der MoSe-Cup 2004 wurde aufgrund widriger Wetterbedingungen verkürzt durchgeführt. Dabei belegten Armin Jung und Reinhold Mees den 1. und Martin Schneider und Herbert Biesel den 3. Platz.
Lutz Schramm belegte bei der Weltmeisterschaft im Saalflug den 2. Platz.

Zum Jahresende erhielt der LSC Dillingen mit dem Duo Discus einen neuen schnittigen Hochleistungs-Doppelsitzer.

Vier neue Segelflug-Flugschüler traten dem Verein im Verlauf dieser Saison bei: Jörg Welschbillig, Mike Giangreco, Daniel Kaiser und Marc Winter, der sich während der Saison freiflog.

2005

Der Verein hatte zu Saisonbeginn 70 Mitglieder, davon 32 aktive und 14 Modellflieger. Das Wetter zeigte sich von einer eher bescheidenen Seite und entsprechend fielen auch die Flugaktivitäten schwächer als im Vorjahr aus. Im OLC wurden 8070 km über 55 Flüge gemeldet, wobei Werner Michaely mit 528 km die weiteste Strecke verbuchte.

Vom 25. - 27. Februar war der LSC mit der DG 101 auf der Freizeitmesse Saarbrücken vertreten.

In den zwei Wochen um Ostern fand bei mildem Frühlingswetter am Flugplatz Bexbach ein Fliegerlager statt, an dem auch der LSC Dillingen wieder zur Schulung teilgenommen hat. Dies war eine willkommene Gelegenheit zum Saisonauftakt, da der eigene Platz zu dieser Zeit zum Fliegen noch zu nass war. Leider aber nicht so nass, dass mal ein paar randalierende Wildschweine darin ersoffen wären und so musste die Bahn zu Saisonbeginn wie üblich saniert werden.

Vom 25. Juni - 9. Juli veranstaltete der LSC ein Fliegerlager in Klix in Sachsen. Zwar war das Wetter an vielen Tagen schlecht, aber das ist ja kein Weltuntergang für den Saarländer und daher verging die Regenzeit dank eines ausgedehnten Alternativprogramms schnell. An den fliegbaren Tagen war es dafür aber umso besser und es fand reger Flugbetrieb statt, nicht nur seitens des LSC.

Außerdem verschlug es eine kleine Gruppe des LSC wieder zu einem Fliegerurlaub nach Samedan ins Engadin-Tal.

Der Duo Discus wurde am 2. April im Rahmen einer kleinen Feierlichkeit unter Anwesenheit des Bürgermeisters der Stadt Dillingen auf den Namen "Herbert Kuntz" getauft. Das Kennzeichen D-0047 der ehemaligen Vereins Ka 7, mit der Herbert Kuntz viel geschult hatte, wurde übernommen.

Lutz Schramm wurde wieder Europameister im Saalflug.

Am 28. August feierte der LSC sein 40-jähriges Bestehen mit einem kleinen Flugtag.

Die Liste der Segelflug-Schüler wurde um Doris und Peter Siebert, Christian Cartarius, Toni Dillinger und Martin Kaiser erweitert. Mike Giangreco, Daniel Kaiser und Peter Siebert haben sich freigeflogen und Marc Winter hat seine Segelflug-Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Der Verein erhielt die Zulassung zur Motorflugausbildung gemäß JAR-FCL, Class-Rating TMG.

Mit Ausnahme der Kassenprüfer Jörg Welschbillig und Franz-Josef Litz wurden wieder die selben Funktionsträger gewählt wie bei der letzten Wahl.

Leider verlief die Saison nicht unfallfrei. Bei einer harten Außenlandung eines Privatfliegers erlitt ein Vereinsmitglied Personenschaden.

2006

Der LSC war zu Beginn der Saison 85 Mitglieder stark, davon 38 aktive und 25 Modellflieger.

Die Segelflugaktivitäten begannen mit dem zweiwöchigen Oster-Fliegerlager in Bexbach. Der Rest des Jahres war wettertechnisch leider nicht gerade berühmt und somit konnte am Flugplatz Dillingen selbst relativ wenig geflogen werden. Insgesamt brachten es die Vereins- und Privatmaschinen des LSC aber immerhin auf 524 Stunden bei 1010 Starts. Die beim OLC gemeldete Gesamtstrecke lag bei 2611 km über lediglich 11 Flüge, wobei Werner Michaely einen Flug über 517 km meldete. Die Modellflieger dagegen störte das Wetter beim Absahnen mehrer Hallenflug-Wettbewerbserfolge wenig: die größten Erfolge erzielten Lutz Schramm mit dem 3. Platz bei der WM und Alfred Klinck mit dem 2. Platz bei der DM.

Vom 7. - 18. August fand wieder ein Fliegerlager in Klix statt, bei dem an vielen Tagen statt warmer Luft von unten kaltes Wasser von oben kam.
A propos kaltes Wasser... Dirk Jung und weitere saarländische Luftfahrtpioniere nahmen mit einer beeindruckenden Eigenkonstruktion am Red Bull Flugtag 2006 teil und hätten die Konkurrenz sicherlich weinend nach Hause geschickt, wenn ihnen Murphy's Gesetz nicht mit einer schicksalsträchtigen Böe einen zu frühen und zu kurzen Start in den Fühlinger See beschert hätte.

Thorsten Volz trat als neuer Segelflug-Schüler in den Verein ein und Christian Cartarius hat sich freigeflogen.
Ralf Hubo wurde zum Präsident des AeCS gewählt und Hartwig Baron wurde Motorflug-Referent des AeCS.

Josef Berwanger verkaufte seinen Astir CS, D-4805, an den Verein, so dass der gestiegenen Zahl von Flugschülern ein weiterer Einsitzer zur Verfügung stand. Leider ereignete sich bei einem Seilriss während der Schulung eine harte Landung mit Personenschaden, wobei das Flugzeug Totalschaden erlitt. Es wurde daraufhin verkauft und als Ersatz wurde ein Jeans Astir, D-7769, gekauft und im Winter flott gemacht.

Die ASK 21 wurde während eines Alleinflugs eines Schülers bei einem Seilriss beschädigt, glücklicherweise ohne Personenschaden.

Der leider immer wieder am Platz festzustellene Vandalismus hatte dem alten Hallendach schließlich den Rest gegeben, so dass es in dieser Saison komplett saniert werden musste.

2007

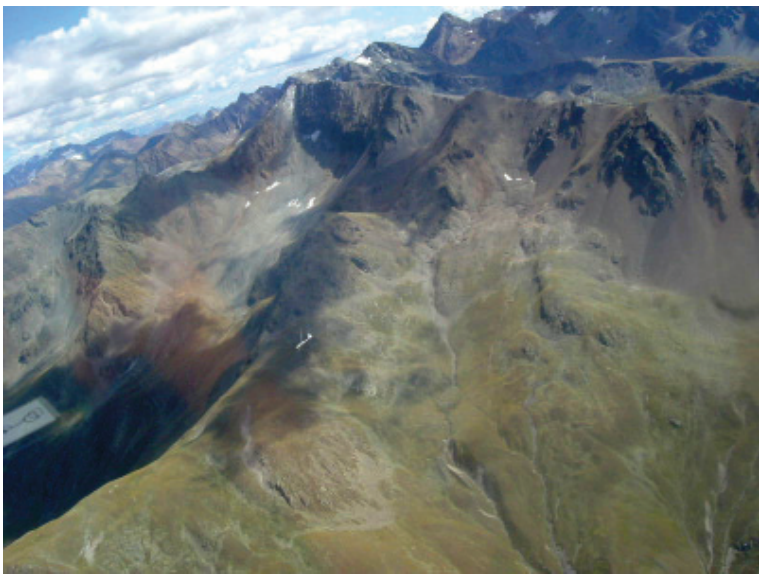
Die Mitgliederzahl belief sich zu Saisonbeginn auf 91, davon 34 aktive und 34 Modellflieger. Ein milder und vielversprechender Frühling, gefolgt von einem relativ trockenen aber unspektakulären Sommer und einem langen milden Herbst machten das Wetter insgesamt besser als in den Vorjahren. Es wurde auch wieder mehr geflogen: insgesamt 778 Stunden bei 1132 Starts.

Der LSC meldete im OLC 8073 Streckenflugkilometer über 32 Flüge. Hierbei brachte Sven Weiland 6 Flüge mit Strecken von über 500 km ein, wobei die größte Strecke 719 km betrug.

Zu Saisonbeginn nahmen dillinger Flieger wieder am Osterlehrgang in Bexbach teil und auch beim Streckenfluglehrgang in Marpingen am 6./7. Juli flatterte die Fahne des LSC im Aufwind. Zumindest so lange, bis eine heimtückische Abdeckung einige Flieger in den Acker schickte.

Vom 8. - 22. Juli fand ein Fliegerlager am heimischen Platz statt, wobei das Wetter allerdings nur die halbe Zeit mitspielte. Ein paar Kameraden und die Kameradin zogen zwischen dem 23. Juni und 7. Juli ihre Kreise in der kühlen Luft über den Alpen bei Samedan.

Dirk Jung hat die ostdeutschen Zeitungen mit einer kühnen Außenlandung bei Riesa beeindruckt und außerdem seine MoSe-Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Thorsten Volz und Martin Kaiser haben sich freigeflogen und Mike Giangreco hat seine Segelflug-Ausbildung erfolgreich beendet.



Reinhard Spath belegte den 6. Platz in der Offenen Klasse bei der Deutschen Meisterschaft im Segelflug und wurde damit ins Team der Nationalmannschaft berufen. Die Modellflieger haben ihre Tradition der erfolgreichen Teilnahme an Wettbewerben fortgesetzt, wobei Lutz Schramm sogar Deutscher Meister und Europameister in der Saalflug-Klasse wurde.

Leider ereignete sich bei einem Schulungs-Alleinflug mit der ASK 21 eine harte Landung mit leichtem Personenschaden, wobei das Flugzeug lediglich einen leichten Schaden an der Fahrwerksverkleidung erlitt.
Bei einem Startabbruch im F-Schlepp landete eine Gastmaschine hart, wobei der Pilot leicht verletzt wurde.

Es wurden folgende Funktionsträger gewählt:

Vorsitzender: Manfred Bock
Schatzmeister: Werner Hoffmann
Technischer Leiter: Werner Michaely
Flugbetriebsleiter: Stefan Heitz
Ausbildungsleiter Segel- und Motorsegelflug: Andreas Thieme
Schriftführer: Marc Winter
Kassenprüfer: Hermann Kullmann, Franz-Josef Litz
Werkstattleiter: Werner Michaely
Jugendleiter: Dirk Jung
Öffentlichkeitsarbeit: Vorstand und Ralf Hubo
Fluglehrer: Manfred Bock, Andreas Thieme, Ralf Hubo, Hartwig Baron
Clubausschuss: Franz-Josef Litz, Mike Giangreco, Reinhold Mees

2008

Zum Saisonauftakt standen 96 Mitglieder am Start, davon 35 aktive und 34 Modellflieger. Während der Winterarbeit erhielt der MoSe einen neuen 80 PS Rotax-Motor und mit der DR 400 G-RTUG, liebevoll „Gertrud" abgekürzt und mittlerweile D-EWUG, wurde eine private Motormaschine in der Halle stationiert.

Der Frühling war sehr nass und auch Sommerwetter gab's bestenfalls im Fernsehen. Es verging das ganze Jahr über kaum eine Woche ohne Regen. Schon der Osterlehrgang in Bexbach fiel komplett ins Wasser. Unsere Urlaubsflieger in Fayence konnten über den saarländischen Wetterbericht dagegen nur mitleidig grinsen und schipperten währenddessen fröhlich durch die französische Alpenluft.

Die Zahl der Segelflugschüler stieg mit Johannes Quinten, Marc Philippi, Marc Seiler, Giulia Beermann, Martin Berg und Thomas Schwarz, der sich noch in der Saison freiflog, erfreulich stark an. Außerdem wurde Marc Winter zu Beginn der Saison Segelfluglehrer. Martin Kaiser wurde zum Windenfahrer ausgebildet.

Die erhöhte Nachfrage führte dazu, dass trotz des rekordverdächtig mauen Wetters doch noch verhältnissmäßig viel geflogen wurde: insgesamt 547 Stunden bei 993 Starts. Der LSC meldete 6974 km bei 27 Flügen im OLC. Darunter waren zwei Flüge mit Strecken von über 500 km von Sven Weiland, der weiteste mit 801 km von Bonn/Hangelar aus.

Flieger unseres Vereins nahmen im Rahmen eines Flugsicherheitsseminars mit MoSe und Gertrud an einem 700 km-Rundflug Ostsee-Berlin vom 22. - 24. Mai teil. Außerdem wurden zwischen dem 20. und 30. März in Barcelonnette eifrig Leewellen geritten und vom 26. Juli - 9. August in Samedan Alpenthermik aufgesaugt.

Der LSC beteiligte sich mit Kunstflügen für Gäste am Fun & Fly der LSJ Saar am 20. - 22. Juni in Marpingen.
Während der drei Tage um Maria Himmelfahrt fiel plötzlich völlig unerwartet und vom mittlerweile gelangweilten Wetterdienst übersehen eine ganze Menge Sonnenschein aus dem Himmel, woraufhin ein spontanes Schulungs-Fliegerlager in Dillingen veranstaltet wurde.

Lutz Schramm belegte den 2. Platz bei der WM Saalflug, Alfred Klinck den 2. bei der DM und Simon Sommer den 3. Platz bei der DM Jugend.
Beim Saarland-Cup belegten die Crews Werner Michaely und Franz-Josef Litz den 6. und Joachim Seewald und Reinhold Mees den 8. Platz.

Am 1. Familientag in Dillingen am 31. August war der LSC mit einem Info-Stand und dem DG 101 Rumpf zum Probesitzen präsent.

2009

Der Trend steigender Mitgliederzahlen setzte sich auch 2009 fort. Zu Saisonbeginn zählte die Vereinsliste 98 Flugbegeisterte, davon 35 Modellflieger (ohne Doppelzählung).

Wie bereits in den Vorjahren begann auch diese Saison mit dem zweiwöchigen Osterlehrgang in Bexbach, diesmal bei sehr gutem Wetter.
Auch der Rest des Jahres bescherte uns in Dillingen endlich einmal wieder einen recht angenehmen Sommer, was sich auch in den Streckenflugleistungen widerspiegelte: beachtliche 17.067 km bei 47 Streckenflügen im OLC, darunter alleine 11 Flüge mit Strecken von mehr als 500 km. Sven Weiland flog in den Alpen von Lienz aus zum Mont Blanc und zurück eine Strecke von 1039 km. Den weitesten Flug von Dillingen aus machte Werner Michaely mit 711 km. Insegsamt verbrachte der LSC 584 Stunden bei 984 Starts in der Luft.

Vom 11. - 25. Juli veranstaltete der LSC ein Fliegerlager auf dem riesigen Segelflugplatz in Lüsse, der uns fast alleine gehörte. Trotzdem ließen die Gastgeber des FCC Berlin exklusiv für uns die Winde qualmen und ermöglichten uns einen gut organisierten Flugbetrieb über den ehrfurchteinflößend großen Außenlandefeldern im scheinbar endlosen Flachland südlich von Berlin.

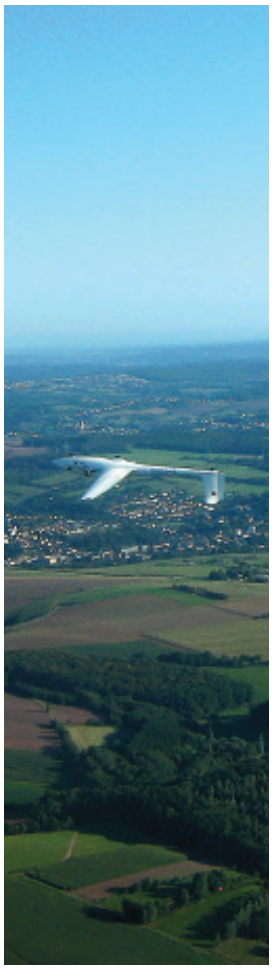
Es konnte fast jeden Tag geflogen werden und die guten Tage knallten uns reichlich Thermik unter die Flächen. Der Schwerpunkt des Fliegerlagers lag auf Schulung, aber unsere Streckenflieger meldeten hierbei auch insgesamt 1500 km im OLC. Über 100 Flugstunden wurden in den Bordbüchern verewigt.

Während der Jubiläumsfeier des AeCS am 27./28. Juli in Marpingen bot der LSC Motorflug-Rundflüge und Kunstflug-Vorführungen an und beim Fun & Fly der LSJ Saar gaben wir Gästen die Möglichkeit, das Turnen in der DG 1000 des AeCS selbst mitzuerleben.

Marc Philippi flog sich Anfang der Saison frei und belegte beim Landesjugendvergleichsfliegen in Marpingen den 1. Platz und auf dem Bundesjugendvergleichsfliegen in Breitscheid den 28. Platz bei 47 Teilnehmern.
Mit Frank Maurer und Marc Seiler begannen zwei neue Segelflugschüler ihre Ausbildung und flogen sich gegen Ende der Saison frei. Martin Kaiser hat seine Segelflug-Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und außerdem, zusammen mit Thorsten Volz und Dirk Jung, die Ausbildung zum Werkstattleiter. Dirk Jung begann anschließend mit der Ausbildung zum Flugzeugprüfer.

Die Modellbauer sammelten wieder mehrere nationale und internationale Erfolge im Saalflug ein: Lutz Schramm belegte den 3. Platz bei der EM und wurde Deutschlandmeister, Karl Schönfelder belegte den 3. Platz Mannschaft bei der EM. Alfred Klinck belegte den 2. Platz bei der DM und Simon Sommer den 2. Platz bei der DM Jugend.
Werner Michaely und Franz-Josef Litz belegten beim Saarland-Cup am 1. Mai in Saarbrücken den 3. Platz.
Auf dem 2. Familientag in Völklingen am 11. Juli war der LSC wieder mit Info-Stand und DG 101-Rumpf vertreten.
Am 19. Juli stellte der LSC den Flugplatz einem Autotuning-Club zur Ausstellung zur Verfügung. Die Veranstaltung, bei der Mitglieder des LSC bei der Organisation halfen und Getränke verkauften, wurde gut besucht.

Manfred Bock, der den LSC Dillingen über 40 Jahre lang geführt hatte, trat als Vorsitzender zurück. Nach einer mittlerweile notwendigen Aktualisierung der Satzung wurden folgende Funktionsträger gewählt:



Vorsitzender: Ralf Hubo
Schatzmeister: Hermann Kullmann
Schriftführer: Marc Winter
Öffentlichkeistarbeit: Ralf Hubo
Clubausschuss: Franz-Josef Litz, Mike Giangreco, Reinhold Mees
Fluglehrer: Hartwig Baron (S + Umsch. MS, UL), Manfred Bock (S, JAR-MS), Ralf Hubo (S, JAR-MS, JAR-SEP), Andreas Thieme (S + Umsch. MS), Marc Winter (S), Armin Jung (UL)

Leiter Sportfachgruppe Segelflug/Motorsegelflug und Segelflugreferent: Werner Michaely
2. Mitgl. Sportfachgruppe im Vorstand: Andreas Thieme
Ausbildungsleiter: Andreas Thieme
Technischer Leiter: Werner Michaely
Flugbetriebsleiter: Joachim Seewald
Jugendleiter: Dirk Jung

Leiter Sportfachgruppe Modellflug und Modellflugreferent: Alfred Klinck
2. Mitgl. Sportfachgruppe im Vorstand: Christian Schleser
Flugbetriebsleiter: Jürgen Luxenburger
Jugendleiter: Christian Schleser

Der Flugzeugpark bestand aus folgenden Maschinen:
Vereinsmaschinen: Duo Discus *D-0047*, ASK 21 *D-9065*, DG 101G *D-0044*, Jeans Astir *D-7769*, AVO 68R *D-KHWG*
Privatmaschinen: DG 101G *D-0087*, DG 101G *D-3115*, Club Libelle *D-9232*, Ventus 2cxM *D-KLSM*, Ventus 2cxM *D-KXXA*, Ka 6 CR *D-5652*, Ka 6 CR *D-5121*, Ka 6 CR *D-9039*, ASW 24 E *D-KAXV*, DR 400 *D-EWUG*

2010

Die Saison begann mit 104 Mitgliedern: 61 aktive und 43 fördernde, davon 49 aus der Sportfachgruppe Segel/Motorsegelug und 63 aus der Sportfachgruppe Modellflug. Während der erfolgreichen Saison verbrachten die am Platz stationierten Flugzeuge bei 1335 Starts insgesamt 594 Stunden im Himmel.

Wie bereits im Vorjahr veranstaltete der LSC im Winter einen auch von Mitgliedern anderer Vereine gut besuchten theoretischen Unterricht und Sicherheitsunterricht. Der Stadtrat genehmigte die bereits seit längerem ins Auge gefasste Sanierung von Hallenboden, Vorfeld und Bahn.

Das neue Windenfahrzeug vor und nach dem Umbau

Das Windenfahrzeug wurde mit viel Aufwand im langen und kalten Winter ausgetauscht und flott gemacht. Als die Temperaturen Mitte März endlich schleppend über die 0 °C-Grenze gekrochen waren, setzte der Wettergott noch einen drauf, indem er mit einer statistisch unglaubwürdigen Regelmäßigkeit pünklich zu den Wochenenden mit Regen nur so um sich schüttete und dann jedes mal voller Hohn zu Wochenbeginn ein paar sonnige Tage nachschob.

In der zweiten Aprilwoche konnte dann aber doch noch in Bexbach geflogen werden und danach ging es in Dillingen mit viel sonnigem Wetter weiter. Der Mai brachte aber ernüchternd kühle Temperaturen und viel Regen. Erst die letzten Junitage bescherten uns sonniges Wetter und Temperaturen oft oberhalb der 30 °C, was auch den Juli prägte.

Sven Weiland belegte beim Hockenheimwettbewerb vom 22. - 30. Mai den 1. Platz in der 18 m-Klasse. Reinhard Spath qualifizierte sich für die Deutschlandmeisterschaft 2011. Unsere Motorflieger nahmen am 50. Hessen-Sternflug vom 28. - 30. Mai und am Nordseeflug vom 10. - 12. September teil.

Rückflug Nordseeflug - Zwischenstation in Siegerland

Zu Beginn unseres Fliegerlagers vom 24. 7. - 8. 8. gab es einige wenige Schauer, aber tortzdem konnte täglich geflogen werden. Dafür gab es in der zweiten Woche mildes, wenn auch nicht wirklich rekordverdächtiges Wetter. Jeden Tag wurde geflogen und die Ausbildung machte gute Fortschritte. Während des Lagers wurden mit den am Platz stationierten Maschinen 133 h Flugzeit bei 281 Segelflugstarts und 94 MoSe- und Motorstarts erarbeitet.

Fliegerlager: Traktor-Action und Besuch der „Tante Ju"

„Aaah... Ooooooooh...!"

Am 31. Juli fand bei uns das Fun & Fly 2010 statt, bei dem Segelflieger, Modellflieger und Fußgänger die verschiedenen Arten des Fliegens bestaunen und probieren konnten. Die Veranstaltung wurde gut besucht und es fanden 28 Rund- und Kunstflüge mit Gästen statt. Außerdem konnten Besucher am Lehrer-Schüler-Fernsteuerungssystem erste Schritte im bruchfreien Modellfliegen machen oder einfach nur die Vorführungen und Wettbewerbe bestaunen.

Fun & Fly 2010

Mitglieder des LSC halfen bei der Planung und Durchführung der Segelflug-Südwestmeisterschaft 2010 in Marpingen. Am 4. 9. 2010 stellte der LSC zwei DG 100 und Modellflugzeuge bei der Dillinger Vereinsmesse aus und gab Interessenten die Möglichkeit, sich am Flugsimulator zu versuchen.

Es folgte ein müder nasser August und ein mäßiger September. Am 22. 8. fand zum zweiten Mal die Autotuning-Ausstellung auf unserem Flugplatz statt.

Vereinsmesse Dillingen

2. Autotuning-Ausstellung

Im OLC wurden für den LSC 37 Streckenflüge mit einer Gesamtstrecke von 14.464 km gemeldet, davon 3 von mehr als 1000 km und 12 von mehr als 500 km. Den längsten Flug schaffte Reinhard Spath mit 1106 km in Namibia. Den längsten Flug von Dillingen aus flog Werner Michaely mit 764 km um Frankfurt herum.

Auf dem Fluggelände des LSC fand ganzjährig reger und amüsanter Modellugbetrieb statt und

den Hallenfliegern wurde regelmäßig die Möglichkeit geboten, in der Halle West zu fliegen. An der vom LSC ausgerichteten Deutschlandmeisterschaft Saalflug am 31. 10. 2010 nahmen 20 Wettbewerber teil. Alfred Klinck belegte dabei den 2. und Simon Sommer den 6. Platz. Weiterhin richtete der LSC die Landesmeisterschaft Saalflug am 28. 11. 2010 aus und Alfred Klinck veranstaltete wieder einen Lehrgang zum Bau von Saalflugmodellen. Lutz Schramm belegte bei der WM Saalflug den 3. Platz und Karl Schönfelder sicherte sich einen Platz im Mittelfeld.

Die Teilnehmer der Deutschlandmeisterschaft Saalflug

Julian Berg und Marcel Schampera, die bereits gegen Ende der Saison 2009 ihren ersten Flug gemacht hatten, sowie Dominique Deffner, Patrick Speth, Klaus Ollig, Matrin Kosater und Luis Zimmer kamen während der Saison als neue Segelflugschüler dazu. Christian Pacher, der zwei Jahre zuvor in Österreich das Fliegen gelernt hatte, trat dem Verein für die Dauer seines Aufenthalts im Saarland bei. Reiner Graf und Albrecht Jakobs begannen ihre MoSe-Ausbildung. Patrick Speth, Julian Berg und Marcel Schampera flogen sich frei. Patrick Speth absolvierte seine B- und C-Prüfung und Constantin Jacobs, der als Flugschüler aus Gelnhausen zum Fliegerlager Mitglied im LSC wurde, seine B-Prüfung. Marc Winter beendete seine MoSe-Ausbildung erfolgreich.

Im Winter 2010/2011 traten dem Verein Jürgen Wiltz als Motorflug-Schüler und Bernd Baumstümmler als Segelflug-Schüler bei.

Mitte Oktober wurde es nass und kalt, so dass der Segelflugbetrieb pünktlich zum Saisonabschluss-Spanferkelgrillen beendet wurde. Das Jahr schloss mit einem kalten Winter und viel Niederschlag ab. Eine hohe Schneedecke zu Beginn der Kälte hatte die Bahn vor der Eiseskälte geschützt, so dass sich matschige Stellen hartnäckig hielten und dem Winter-Flugbetrieb einen Strich durch die Rechnung machten.

Le Maître de Cuisine

2011

Flecken auf der Bahn, wo vorher Mulden klafften

Dem eiskalten und schneereichen Winter '11/12 voller theoretischem Unterricht und Baustunden folgte ein sehr trockener Frühling, so dass die ersten Flüge bereits Mitte März stattfanden. In den folgenden zweieinhalb Monaten wurde kein einziger Regentropfen gesichtet und die Bahn verdorrte vor sich hin. Lediglich die regenbeschwörende Wirkung eines Fliegerlagers brachte während unseres heimischen Osterlagers drei Tage mit vereinzelten Schauern, trotzdem konnte durchgehend geflogen werden. Da unser treuer Lepo das zeitliche segnete, gab es einen neuen.
Dem phänomenalen Frühling folgte dann ein feucht-fröhliches sommerliches Etwas. Juni bis August brachten durchwachsenes Waschküchenwetter, von dem auch unser zweiwöchiges Fliegerlager vom 16. - 30. 7. in Lüsse nicht verschont blieb. Die thermikfreien Tage konnten aber erfolgreich für F-Schlepp-Einweisungen, Trudeleinweisungen sowie A-, B- und C-Prüfungen genutzt werden. Wenn dann mal ein Hammertag kam, wurde geflogen bis die Grenzschicht glühte und es gab Streckenflüge und Silber C-Bedingungen (5 Stunden-Dauerflüge und 1000 m Startüberhöhung). Insgesamt kamen alleine die Vereinsflugzeuge des LSC in Lüsse auf 210 Starts (151 Winde und 59 F-Schlepp) mit 93h27' Flugzeit. In der zweiten Septemberhälfte erreichte uns eine stabile Hochdrucklage mit den warmen Tagen, die wir im Sommer vermisst hatten und ohne die Thermik, die wir im Sommer auch vermisst hatten. Diese sehr milde und ungewöhnlich trockene Wetterlage begleitete uns bis Ende November, so dass die Segelflugsaison bis Ende Oktober verlängert wurde.

seltener Anblick in Lüsse: alle LSC-Maschinen am Boden

Zu Saisonbeginn standen 104 Mitglieder am Start. Bernd Baumstümmler, Christian Schleser, Mario Schomers, Heiko Thedens und Tom Bartholmé traten dem Verein als Segelflugschüler bei und Jürgen Wiltz und Sascha Wald als MoSe-Schüler. Dominique Deffner, Luis Zimmer und Bernd Baumstümmler flogen sich im Segelflug frei und Patrick Speth und Jürgen Wiltz im Motorsegelflug. Marc Philippi und Patrick Speth schlossen ihre Segelflug-Ausbildung erfolgreich ab und Martin Kaiser seine MoSe-Umschulung. Dominique Deffner absolvierte die B-Prüfung, Marcel Schampera und Julian Berg die C-Prüfung.

Im OLC wurden für den LSC 26 Streckenflüge mit insgesamt 6.905 km gemeldet. Die drei weitesten Strecken flog dabei Werner Michaely von Lüsse aus mit 577, 529 und 485 km. Insgesamt machten die Vereinsflugzeuge 1495 Starts und waren 493 Stunden in ihrem Element. Das waren die höchsten Startzahlen seit fast 20 Jahren und vor allem den beiden flugintensiven Fliegerlagern zu verdanken. Marc Philippi belegte beim Landesjugendvergleichsfliegen in Dillingen den 1. Platz und Luis Zimmer den 2. Beim Bundesjugendvergleichsfliegen in Gelnhausen belegte Marc den 27. und Luis den 33. Platz.

Landesjugendvergleichsfliegen am schönsten Flugplatz der Milchstraße...

...so schön, dass sogar Nobel-Helis von weit her kucken kommen.

Die Modellflieger setzten die aus den Vorjahren gewohnten Erfolge fort: Lutz Schramm belegte bei der EM Saalflug den 3. Platz und qualifizierte sich zusammen mit Karl Schönfelder für die WM F1D 2012. Lutz belegte weiterhin bei der DM Saalflug den 1. Platz. Beim saarländischen Slowfly-Wettbewerb (LM) belegten Bruno Schiffler und Alfred Klinck in zwei verschiedenen Klassen den 1. Platz und Simon Sommer den 2. Platz in der Jugendklasse F3P.

Einige Stellen der Bahn hatten sich über die Jahre deutlich abgesenkt und die Wildschweine taten im Winter '10/11 fleißig den Rest, so dass umfangreiche Auffüll- und Planierarbeiten nötig waren, die sich durch die gesamte Saison zogen. Insbesondere die Sprungschanze am alten Querweg der Halle wurde mit 20 LKW-Ladungen aufgefüllt und beseitigt. Der Hallenboden wurde im Januar und das Vorfeld im März saniert und die Stadt errichtete eine Solaranlage auf dem Hallendach. Der Ausbau der Segelflugbahn nach Westen wurde begonnen, so dass eine längere Seilauszugstrecke/Startstrecke zur Verfügung steht.

Maulwurfshausen, jetzt wird planiert!

Mehrere Einbrüche verursachten bis auf den Diebstahl des Rasenmähers und der Bodenstation der Modellflieger nur Sachschäden an Türen und Schlössern.

Text: Marc Winter; alle Angaben ohne Gewähr
Fotos: Manfred Bock, Mike Giangreco, Ralf Hubo, Dirk Jung, Martin Kaiser, Marcel Schampera, Christian Schleser, Alfred Klinck, Marc Seiler, Marc Winter, Marc Wojciechowski